

PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 Telefax 071 440 18 70  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 700  
 20. Jahrgang

# felix.

**SANITÄR- UND HEIZUNGS-CHECK**  
 (GÜLTIG BIS ENDE OKT. 2018) **AKTION AB FR. 60.-**



**Eigenmann AG** | Wittenbach  
 www.eigenmann-ag.ch

21. September 2018

## Er setzt Trends bei Möhl



8

Christoph Möhl vertritt im Familienbetrieb bereits die fünfte Generation



3

Baustart beim «Gartenhof»



7

25 Jahre «Novaseta»



10

20 Jahre Malerei Sen



17

Appenzeller sind bereit



7 Jahre

**SUNNESCHY**  
DAS LOKAL ZUM GENIESSEN

JUBILÄUMS-PARTY

Freitag, 28. September, ab 17 Uhr

Chili con Carne für Sie zubereitet vom

Küchenchef Otmar.

Die fesche Bedienung im Dirndl und Lederhose freut sich auf Euren Besuch.  
Christine Heldstab & Team



## FEST IM SATEL SITZEN.

Reiten! Das ist mein grosses Hobby. Auch für meine Kundinnen und Kunden überwinde ich so manche Hürde. Dabei suche ich einfache und vorteilhafte Wege, um ans Ziel zu kommen. Machen Sie mit mir einen Ausritt in Ihre Finanzen? Ich bin für Sie da.

Patrik Thür  
Leiter TKB Arbon und Pferde-Fan  
Telefon +41 71 447 37 42  
E-Mail patrik.thuer@tkb.ch



## AKTUELL

Spatenstich beim «Betreuten Wohnen Gartenhof»

# Steinach verdoppelt Plätze



Erster Spatenstich zum 15-Millionen-Neubau: (von links) Gemeinderat Markus Lanter, Präsident Kommission «Alter und Gesundheit»; Architektin Theres Aschwanden; Heimleiterin Andrea Knöpfel und Gemeindepräsident Roland Brändli.

Im Dorfzentrum von Steinach sind die Bagger aufgefahren: Am Montag erfolgte der offizielle Baustart zum Erweiterungsbau für das «Betreute Wohnen» im Gartenhof.

Das Steinacher Alphontrio Hubertus spielte. 26 Bewohnerinnen und Bewohner des «Betreuten Wohnens» lauschten andächtig im Garten des «Gartenhof». Die bereitstehenden Bagger und die orange behelmten Bauarbeiter warten nur noch darauf, bis Gemeindepräsident Roland Brändli das Kommando gibt, loszulegen mit dem Neubau.

Mit Demenz- und Pflegeabteilung Auf dem Grundstück zwischen Hauptstrasse und «Gartenhof» (ehemals Coiffeurliegenschaft Siger) entsteht ein 15 Millionen Franken teures Zusatzgebäude zum bestehenden «Gartenhof». Dadurch verdoppelt sich die Kapazität des «Betreuten Wohnens» von 29 auf

58 Plätze. Durch die doppelte Betriebsgrösse soll der wachsenden Nachfrage nach Wohnraum fürs betreute Wohnen im Alter Rechnung getragen werden. Im Neubau entsteht eine Demenzabteilung im zweiten Stock und eine Pflegeabteilung im dritten Stock. Zudem soll der Betrieb dank mehr Kapazität rentabler werden. «Wir vom Gartenhof freuen uns, wenn es endlich losgeht», sagt Markus Lanter, Präsident der Kommission «für Alter und Ge-

sundheit». Gemeindepräsident Roland Brändli bezeichnete den Baustart als «historischen Moment». Es erfülle ihn «mit Stolz und Ehrfurcht», dass er die Baukommission präsidieren dürfe. Das Vertrauen in deren Mitglieder sei «sehr hoch». Die Verantwortlichen rechnen mit einer zweijährigen Bauzeit. Steinachs Stimmbürgerschaft hatte den Neubau vor genau zwei Jahren mit deutlicher Mehrheit gutgeheissen. Ueli Daepf



«Gartenhof»-Bewohner, Mitarbeiter, Behördenvertreter beim Spatenstich.

## DEFACTO

### Die Geschichte der Altstadt

Jede Altstadt hat ihre Vergangenheit, aber ihre Zukunft prägen wir, die Arboner/-innen. Der neue Lebensraum wird am kommenden Sonntag, 23. September, in die finale Abstimmung geführt werden. Wir tun gut daran, unsere Stimme in die Urne zu legen. Ein Projekt, das finanziell sehr gut aufgestellt ist. Das ehrwürdige Alte, welches schon so vieles erlebt hat, wird mit dem Modernen vernetzt. Bereits heute zeigt sich ein Teil der Altstadt in frischem Glanz, wie heuer der Storchenplatz sich zeigt. Jetzt ist es an der Zeit, die nächsten Schritte zur Modernisierung unserer Altstadt einzuleiten. Ein «JA» ist ein Muss. Verpassen wir es, verpassen wir die Chance günstig zu bauen. Es ist falsch zu denken, in ein paar Jahren bietet sich wieder die Gelegenheit. Es gibt kein zweites Mal. Die Finanzen der Stadt Arbon haben sicherlich schon rosigere Zeiten erlebt, aber sie stabilisieren sich kontinuierlich und wir sind in der Lage, auch dieses Projekt zu tragen. Wer in den Geschichtsbüchern schmökert, stellt fest, dass Arbon immer wieder seine Schulden abbauen konnte. Im Jahre 1869, dank einer genialen Investition in die Infrastruktur (Eisenbahn), setzte eine rasante Entwicklung der Stadt ein. Jede noch so kleine Investition in die Infrastruktur, wie sie auch im Projekt integriert ist, fördert die Entwicklung von Arbon. Nur über eine solide Infrastruktur wird Arbon attraktiv bleiben. Liebe Arboner/-innen, entscheidet jetzt und stimmt für Arbon, stimmt für das Projekt «Lebensraum Arbon» und gebt der Zukunft Arbon ein Chance.



Claudio Fortunato, Präsident CVP Arbon



Einladung zur Hautpflege-Beratung  
VOM 24. BIS 29. SEPTEMBER 2018

### EIN GESCHENK FÜR SIE!

Beim Kauf von Louis Widmer Produkten im Wert von 50 Franken erhalten Sie ein Originalprodukt aus der Körperpflege-Linie.



**Skechers Flex Appeal 2.0 Simplistic**  
Damen, Gr. 36-41  
49.90  
Konkurrenzvergleich 80.-  
**SKECHERS**

**GROSSER SONDERVERKAUF**  
IM ZELT  
In Arbon 21.9. bis 2.10.  
Salwiesenstrasse 8  
Profitieren Sie von TOP-Angeboten zu total verrückten Preisen.

**Lindt**  
Lindor Kugeln Milch, assortiert, dunkel, Stracciatella oder Caramel, je 144 g  
3.95  
Konkurrenzvergleich 6.80

**Doppio Passo Primitivo**  
Salento IGP, Jahrgang 2016\*  
- Traubensorte: Primitivo  
5.50 statt 9.90  
33.- statt 59.90  
6 x 75 cl  
Auch online erhältlich. **ottos.ch**

**Aus Liquidation OVS**  
Hemden  
div. Modelle  
• 14.90 KKV 24.95  
• 17.90 KKV 49.95  
ab 14.90  
Konkurrenzvergleich 24.95  
Herren-Boxershorts  
div. Grössen, Materialien und Farben  
3er-Pack  
7.90  
Konkurrenzvergleich 12.95  
**OVS**

**Dash**  
flüssig oder Pulver  
je 78 WG  
13.95  
Konkurrenzvergleich 39.40  
je 100 WG  
16.95  
Konkurrenzvergleich 46.90  
**DASH**

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch



**Park Hotels**  
Pizzeria (chemals Hotel Krone)  
Bahnhofstrasse 20  
9320 Arbon  
Telefon 071 446 10 87

## ! HERBSTAKTION!

Pizza - Pasta nach Wahl für CHF 15.-  
bei à la cart.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 6 bis 23 Uhr  
Samstag und Sonntag 8 bis 23 Uhr

Durchgehend warme Küche.

## Jetzt Ihren Traumgarten für den Frühling planen!



Telefon 071 410 27 88  
9325 Roggwil TG  
[www.martin-schefer.ch](http://www.martin-schefer.ch)



FÜR GÄRTEN DIE BEGEISTERN  
**MARTIN SCHEFER**  
Gartenbau · Gartenpflege

**HORN TG**  
[horn-west.ch](http://horn-west.ch)

**Besichtigung Musterwohnung**  
Do. 27. Sep. 2018, 16 - 18 Uhr  
Seestrasse 111c, 9326 Horn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**fortimo**

FORTIMO AG  
9016 St.Gallen  
+41 71 844 06 66  
[www.fortimo.ch](http://www.fortimo.ch)



## ALLTAG

Aus dem Stadtparlament

**Protokoll der 24. Sitzung des Arboner Stadtparlamentes vom 18. September 2018 im Seeparksaal**

### • Ergänzungswahl in die Redaktionskommission

Marlies Näf-Hofmann, CVP/EVP, Mitglied der Redaktionskommission, ist am 13. Juni 2018 verstorben. Das Stadtparlament hat Judith Huber, CVP/EVP, einstimmig bei eigener Enthaltung als neues Kommissionsmitglied gewählt.

### • Genehmigung der NLK-Schlussabrechnung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die NLK-Schlussabrechnung im Betrag von Fr. 10 550 839.45 bei Minderkosten von Fr. 2 569 160.55.

### • Sonnenblumenhaus im Baurecht an die Stiftung Max Burkhardt

Das Stadtparlament lehnt mit 21 zu 6 Stimmen den Antrag des Stadtrates ab, den Stadtrat zu beauftragen, eine Verkaufsbotschaft für das Sonnenblumenhaus auszuarbeiten. Ebenfalls lehnt das Stadtparlament mit 14 zu 11 Stimmen bei 2 Enthaltungen den Antrag des Stadtrates ab, falls dem Verkauf nicht zugestimmt werden sollte, den vorliegenden Baurechtsvertrag zwischen der Stadt Arbon und der Stiftung Haus Max Burkhardt zu genehmigen.

Das Parlament folgt damit den Empfehlungen der Kommission, die in ihrem Bericht schreibt, dass sie gegen den Verkauf der Liegenschaft und gegen die Abgabe im Baurecht ist und eine Vermietung durch die Stadt sowie eine Teilnutzung durch den Verein bevorzugt, welche in einer Leistungsvereinbarung zu regeln ist.

(Fortsetzung auf Spalte rechts)

## Sonnenblumenhaus wird nicht verkauft

Die Jugendstilvilla «Sonnenblumenhaus» bleibt im Besitz der Stadt Arbon. Das Stadtparlament hat sich am Dienstag gegen einen Verkauf ausgesprochen.

Der Entscheid gegen den Verkauf fiel klar aus mit 21:6 Stimmen. Einzige die SVP-Fraktion vertrat die Meinung, das ehemalige Künstlerhaus der Familie Max Burkhardt sollte verkauft werden. Damit unterstützte sie den Antrag des Stadtrates. «Der Verkauf würde zirka 1,7 Millionen Franken in die Stadtkasse spülen, eine Vermietung bliebe hingegen ein Verlustgeschäft für die Stadt», argumentierte SVP-Sprecherin Astrid Straub.

Doch die Parlamentsmehrheit sah es anders. Die Parlamentsmitglieder der SP, CVP und FDP stimmten fast geschlossen gegen den Verkauf. Insbesondere bei der FDP-Fraktion, wo man zuvor einem Verkauf nicht abgeneigt war, zeigt man sich inzwischen überzeugt, dass es «Sinn machen würde, wenn die Stadt die Liegenschaft vermietet». FDP-Sprecher Cyrill Stadler plädiert dafür, die obere Wohnung für Wohnnutzung, die mittlere als «Baudenkmalösung», den unteren Raum und den Garten für kulturelle Zwecke zu vermieten.

### Kranke Buche fallen

Die Buche vor der «Migros» an der St.Gallerstrasse 2 ist in schlechtem Zustand. Ein Gutachten der Firma Tanner Baumpflege legt dar, dass der Baum derart starken Pilzbefall aufweist, dass seine Standfähigkeit beeinträchtigt ist. Er stellt demnach eine Gefährdung für seine Umgebung dar und sollte entfernt werden. Dieser Ansicht ist auch die Grünraumkommission. Der Stadtrat hat beschlossen, die Buche aus dem Schutzplan zu entlassen und zur Fällung freizugeben. Die Grundeigentümerin wird zur Ersatzpflanzung verpflichtet. Medienstelle Arbon

CVP-Sprecher Dominik Diezi unterstrich die Einzigartigkeit der Jugendstilvilla. «Die Perle am Sonnenhügel ist noch viel zu wenig bekannt und viel zu wenig genutzt».

**Vermietung Sache des Stadtrates**  
Abgelehnt wurde aber nicht nur ein Verkauf, sondern auch die Abgabe des Sonnenblumenhauses im Baurecht an die Stiftung Haus Max Burkhardt. Der Stadtrat hatte dies als zweite mögliche Lösung vorgeschlagen. Auch dieser Vorschlag wurde knapp mit 14:11 abgelehnt. Trotz der Ablehnung: Die Verdienste des Vereins «Haus Max Burkhardt» wurden von verschiedenen Fraktionen gewürdigt. Mit dem Nicht-Verkauf konnte der Verein sein Hauptziel erreichen, auch wenn er es gerne gesehen hätte, wenn eine Stiftung die Verantwortung für das Haus übernimmt.

Nachdem das Stadtparlament die beiden Anträge des Stadtrates ablehnte, sei man wieder «zurück auf Feld 1», resümierte Parlamentspräsident Riquet Heller. Es liegt nun wieder in der Hand des Arboner Stadtrates, das Sonnenblumenhaus zu vermieten – in eigener Kompetenz. Weitere Informationen aus dem Parlament im nächsten «felix.»

Ueli Daepf

### Papiersammlung

Morgen Samstag, 22. September, führt der CVJM eine Altpapiersammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehrich zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 076 468 90 50 gerne zur Verfügung. Medienstelle Arbon

(Fortsetzung von Spalte links)

### • Teilrevision der Gemeindeordnung der Stadt Arbon

Für die Vorbereitung der Teilrevision der Gemeindeordnung der Stadt Arbon wurde keine vorbereitende Kommission eingesetzt. Die Anpassungen wurden in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung erfolgt voraussichtlich an der Parlaments-sitzung vom 6. November 2018. Bericht zum Postulat Pauschaltaxi von Lukas Auer, Marlies Näf-Hofmann sel. und Luzi Schmid, alle CVP/EVP  
Das Postulat wurde am 8. Mai 2018 im Parlament an den Stadtrat zur Berichterstattung überwiesen. Nach der Diskussion über den Bericht im Stadtparlament gilt das Geschäft als erledigt.

### • Motion «Einführung Job-coaching» von Urs Schwarz, SP-Gewerkschaften-Juso, Lukas Auer und Dominik Diezi, beide CVP/EVP, sowie Peter Künzi, FDP/XMV

Die Motion vom 20. Februar 2018 ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Nach der mündlichen Begründung durch Urs Schwarz, SP-Gewerkschaften-Juso, Diskussion und der Beantwortung durch Stadtrat Hans-Ulrich Züllig, Ressort Soziales, wird die Motion mit 15 zu 12 Stimmen bei 0 Enthaltungen für erheblich erklärt. Die Motion wird zur Bearbeitung an den Stadtrat überwiesen.

### • Parlamentarische Vorstösse

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:  
Interpellation «Public Corporate Governance – verantwortungsbewusste Führung und angemessene Kontrolle bei öffentlichen Unternehmen in Arbon» von Dominik Diezi, CVP/EVP  
Der Vorstoss wurde dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Büro des Stadtparlamentes

**HEISSI MARRONI**  
Herbstkonzert für die ganze Familie mit Offenem Singen  
**Sonntag 30. September 2018, 16.00 Uhr**  
Kath. Kirche Romanshorn

**JA** weil man zu Fuss und mit dem Velo mehr Platz bekommt.

Didi Feuerle Stachen

Informiert in die Zukunft  
**BERUFSINFO 2018**  
Donnerstag, 27. September 2018  
18.00 bis 21.00 Uhr  
Bildungszentrum Arbon (BZA)  
Standstrasse 2, 9320 Arbon

Detailhandelsfachfrau/-fachmann  
Polymechaniker/in  
Konstrukteur/in  
Automatiker/in  
Elektroniker/in  
Informatiker/in  
Kaufmann/-frau  
Gebäudetechnikplaner/in  
Sanitärinstallateur/in  
& viele Berufe mehr!

Die Arbeitgeber Vereinigung Region Arbon und das Bildungszentrum Arbon informieren über Berufschancen im Oberthurgau.

**Überparteiliches Komitee**  
**NEIN zur Millionenzwängerei**

**NEIN zum 2.7 Mio. Kredit**  
**NEIN zum 5.2 Mio. Projekt**

Das Projekt Lebensraum Altstadt kostet die Arboner Bevölkerung 2.7 Mio. CHF. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5.2 Mio. CHF. Die intensive Bauzeit würde mind. acht Monate dauern. Der Neubau betrifft die bereits umgebaute Promenadenstrasse und nur einen Teil der Hauptstrasse. Der Arboner Souverän kann sich am 23. Sept. 2018 an der Urne dazu äussern. Unser Komitee ist gegen die Sprechung dieses Kredites.

**Gründe für ein NEIN**

- Kein Risiko für noch höhere Steuern
- Teilkonzept, restliche Altstadt geht leer aus
- Offene Fragen zur Verkehrsführung
- Offene Fragen zur Parkiersituation
- Keine Eile, da Agglogelder bis 2027 abrufbar
- Leere Stadtkasse - keine neuen Schulden
- **Neuer Stadtrat - neue Verantwortung**

**Abstimmung 23. Sept. 2018**

**Facebook Nein zur Millionenzwängerei**

25 Jahre Einkaufscenter Novaseta – ein erfolgreiches Zusammenwirken von Einkaufen, Wohnen und Arbeiten für die Region Arbon

# Intervention gegen Wirtschaftskrise

Wo einst die Stickereiproduktion in Arbon ihre Blütezeit erlebte, entstand vor 25 Jahren eine damals einzigartige Nutzungskombination von Einkaufen, Wohnen und Arbeiten. Gross waren das Gedränge und der «Gwunder», als sich am 23. September 1993 die Türen zum Einkaufscenter Novaseta öffneten.

Hätte der Arboner Kurt Bieffer als ehemaliges Mitglied der TKB-Geschäftsleitung vor beinahe drei Jahrzehnten die Fäden nicht fest in seinen Händen gehalten, so wäre wohl Karl Germann als damaliger Direktor von Coop Ostschweiz nicht auf den Wirtschaftszug «Novaseta» aufgesprungen. Allerdings wäre das zu jener Zeit visionäre 80-Mio.-Projekt beinahe noch im letzten Moment gescheitert, doch wehrte sich die Coop-Direktion in Basel – dank einer Umfrage in der Bevölkerung – zum Glück erfolglos gegen den historisch begründeten Namen ...

**Grösstes Bauvorhaben im Kanton**  
Auch nach einem Vierteljahrhundert erinnert sich Kurt Bieffer noch genau daran, dass ein Umzug der TKB vom heutigen Polizeigebäude an die St.Gallerstrasse beim – von ihm immer wieder gerne zitierten «Place de l'Etoile» – eigentlich noch zehn Jahre hätte warten können. Eine Standort-Analyse und betriebswirtschaftliche Berechnungen zeigten jedoch Handlungsbedarf, und als Coop ins Boot stieg, stand der Freigabe des gesamten Investitionsvolumens von rund 80 Mio. Franken nichts mehr im Wege. Die «Novaseta» war zu jener Zeit nicht nur das grösste Bauvorhaben im Kanton, sondern auch der grösste Bauauftrag für HRS. Bieffer erinnert sich: «Die Bauwirtschaft steckte in der zweiten Hälfte der 80er-Jahre in einer Krise mit bis zu 300 Arbeitslosen in der Region.» Und er rechnete aus, dass durch die «Novaseta» während sechs Jahren rund 300 Personen im Baugewerbe beschäftigt werden konnten.



Zeitlose Architektur sowie ein bedeutender städtebaulicher und volkswirtschaftlicher Wert zur Aufwertung von Arbon – das Einkaufscenter Novaseta.

**Völlig zerstörte Bausubstanz**  
Intensiv wurden vor rund 30 Jahren die Möglichkeiten für eine Integrierung der noch bestehenden Gebäude an der St.Gallerstrasse geprüft, doch waren die völlig zerstörte Bausubstanz und die neuen Nutzungsbedürfnisse mit einer von der kantonalen Denkmalpflege bevorzugten Sanierung nicht vereinbar. Das vorhandene kubische Erscheinungsbild wurde jedoch von den Verantwortlichen in die städtebaulichen Planungen mit einbezogen. Ein wesentliches Element des Gestaltungsplanes, der im April 1989 von der Stadt Arbon und sieben Monate später vom Kanton Thurgau bewilligt wurde, bildete damals der Nachweis einer optimalen Erschliessung. Das gesamte Planungsgebiet mit der bestehenden Klarastrasse wurde mit dem übergeordneten Strassennetz verknüpft.

**Zeitlose Architektur**  
Die Arboner Architekten Gisel & Partner schufen in der Folge eine geschichtlich angelehnte zeitlose Architektur, die von der Fachwelt viel Lob und Anerkennung zugesprochen erhielt. Ihnen gelang es, die alte «Novaseta» harmonisch ins architektonische Denken für den Neubau einfließen zu lassen. Die Überbauung des 26 000 Quadratmeter grossen «Novaseta»-Areal setzte den Anfang der Überbauung der Industriebrache zwischen der St.Galler-/Landquartstrasse und der Aach. «Die Stadt Arbon», so Kurt Bieffer, «hat durch die grosszügige »Novaseta«-Gesamtüberbauung einen städtebaulichen Wert und positive volkswirtschaftliche Impulse erhalten.» Nach dem Niedergang der AG Adolph Saurer und dem damit verbundenen Verlust von beinahe 4000 Arbeitsplätzen seien durch

die «Novaseta»-Investition neue Werte gesetzt worden; nicht zu vergessen auch die Schaffung von 80 bis 100 neuen Arbeitsplätzen.

**Andere Nutzungsmöglichkeiten?**  
Auch Kurt Bieffer stört sich daran, dass heute verschiedene Ladenlokale im ersten Stock leer stehen. Er ist sich zwar durchaus bewusst, dass sich das Einkaufsverhalten in den letzten Jahren verändert hat, doch zweifelt er daran, dass eine erneute Vermietung mit Herzblut vorangetrieben wird. Auch könnte er sich vorstellen, dass für die verwaisten Läden andere Nutzungsmöglichkeiten denkbar wären. Zurückblickend ist Bieffer nach wie vor überzeugt davon, dass die «Novaseta» zeitgemäss ist und dass vor 25 Jahren ein richtiger Schritt in die richtige Richtung vollzogen wurde.  
eme

**Jubiläums-Event**  
Am Freitag und Samstag, 28. und 29. September, wird in der «Novaseta» mit Attraktionen für Gross und Klein tüchtig gefeiert. Viele Überraschungsaktionen der Fachgeschäfte warten an beiden Tagen auf die Besucher. Die Liveband Partybirds aus Steinach sorgt am Samstag von 11 bis 18 Uhr für Stimmung, und natürlich wird auch an beiden Tagen im Festzelt für das leibliche Wohl gesorgt. Auf die Kinder warten im Aussebereich ein Karussell, ein Hüpfparadies und ... Zuckerwatte. Ausserdem ist «JaMaDu» an beiden Tagen anwesend, und die Fotobox steht bereit, um lustige Erinnerungsbilder mitzunehmen. Sein Glück versuchen kann man beim Drehen des Glücksrades oder beim grossen Ballonwettbewerb mit einer Heissluftballonfahrt für vier Personen als Hauptpreis. mitg.

Christoph Möhl ist Marketingleiter bei der Mosterei Möhl

# In Arbon spricht man «Mostindisch»

Im Thurgau sollte noch mehr «Mostindisch» gesprochen werden. Das meint Christoph Möhl kurz vor der Eröffnung des neuen Mosterei- und Brennereimuseums in Stachen. Der 36jährige Leiter Marketing und Produktentwicklung spricht von einem «Leuchtturm für den Oberthurgau». Er verrät aber auch, warum man den «Swizly-Cider» am besten «arschkalt» genießt.

«felix. die zeitung.»: Wie sind Sie gross und stark geworden: dank Muttermilch oder dank Most?

**Christoph Möhl:** Sicher dank viel Muttermilch, später auch dank viel Most! Beides war wichtig für mich.

Welches war der Rat Ihrer Eltern: Was sollten Sie als Kind trinken?

Wir sollten vor allem zum Essen genügend trinken, natürlich Süssmost und sicher kein Coca Cola. Damals gab es ja noch kein «Shorley». Ich bin mit Süssmost aufgewachsen.

War es für Sie immer klar, dass Sie als Möhl-Sprössling im Familienbetrieb bleiben?

Klar war es immer eine Option. Ich kam früh in diese Richtung, als ich Weintechnologie gelernt habe. Dann war ich aber sieben Jahre in einem Spirituosenkonzern in Zürich. Ich war dort im Verkauf tätig und hätte auch dort weitermachen können. Doch als dann bei Möhl die Nachfolgeregelung aktuell wurde, lag es eigentlich nahe, dass ich 2014 zurück in den Familienbetrieb kam. Es war mir durchaus bewusst, dass eine grosse Belastung auf mich zukam. Gleichzeitig wuchs die Freude, hier tätig zu sein.

Von wem haben Sie am meisten profitiert als junger Marketingmann und Produktentwickler?

Die Berufslehre gab mir eine gute Basis. Darauf haben mir die Erfahrungen im Spirituosenkonzern, Besuche in der Gastronomie, manche Reise und die Offenheit im Leben



Christoph Möhl im «felix.»-Interview: «Ich will die Marke «Möhl» ambitioniert unters Volk und in die Zukunft bringen.»

stark geholfen. Ich ging nie mit Scheuklappen durchs Leben. Entscheidend sind im Marketing nicht riesige Strukturen, sondern das Leben. Ich ging immer «gwundernassig» durch die Welt.

Was heisst Marketing für Sie überhaupt?

Ich will die Marke «Möhl», unsere Geschichte und unsere Werte, ambitioniert unters Volk und in die Zukunft bringen. Darum sagen wir auch «Aus Tradition die besten Apfelsäfte von morgen produzieren». Das ist unsere Haltung zur Qualität und zu jedem Handeln im Betrieb. Gegenüber dem Konsumenten sagen wir «Das Beste aus dem Apfel». Unter Marketing läuft alles von der Produktentwicklung über den Verkauf, die Kommunikation bis zur Markenführung. Am Schluss bin ich derjenige, der drei Tage an einem Open-air hockt und schaut, dass unsere Bar läuft. Bei andern Firmen machen das sieben Agenturen. So bin ich auch am Puls der Leute.

«Arschkalt geniessen war sicher etwas provokativ, aber die Leute haben hingeschaut.»

Wer macht heute eigentlich was im «Möhl-Clan»?

Die Geschäftsleitung der Zukunft besteht aus vier Leuten: Mein Cousin Giorgio als Produktionsleiter, Roman Sutter macht Finanzen und Personal, Michael Artho ist Verkaufsleiter, und ich bin verantwortlich fürs Marketing. Von der älteren Generation macht Markus noch einiges für den Betrieb und auch die Bauten, und mein Vater Ernst kümmert sich um den Verkauf und die Pflege verschiedener Netzwerke. Das muss auch noch eine Weile so sein.

Als ich kürzlich in Fribourg Nationalratspräsident Dominik de Bumann interviewte und erwähnte, ich käme aus Arbon, sagte er spontan: «Aha, Shorley!» Wie

schaffen Sie es, «Shorley» im Markt so gut zu positionieren?

(schmunzelt) «Shorley» ist in der Familie der Möhl-Produkte eine eigene starke Marke mit dem markanten schwarz-gelben Auftritt. Es ist ein Phantasienamen für ein Produkt mit hundert Prozent Apfelsaft und einem qualitativ hochstehenden Aroma. Auch die Kombination mit «Passugger»-Mineralwasser macht «Shorley» einzigartig. Dafür haben wir nun während Jahren eine konsequente Konsumentenwerbung betrieben.

Wo holen Sie sich als Werber die besten Ideen?

Dazu braucht es Zeit und auch freie Räume, um die Gedanken spielen zu lassen. Das kann in der Freizeit, bei den häufigen Besuchen in der Gastronomie, bei Events oder auch beim Reisen geschehen. Ich muss auch die Leute beobachten. Ich schaue manchmal an einem Open-air zwei Stunden den 17-Jährigen zu, wie sie mit dem «Swizly» umgehen.

«Am besten arschkalt geniessen»: So werben Sie für «Swizly-Cider». Wie kommt dieser saloppe Stil in der älteren Möhl-Generation an?

Nicht immer gut, vor allem am Anfang, als wir mit dem «Arschge-wei» und verschiedenen ähnlichen Sachen aufgetaucht sind. Doch das hat es irgendwie gebraucht, damit die Marke wieder neue Relevanz bekam. Wir haben das jetzt bewusst wieder etwas abgeschwächt. «Arschkalt geniessen» war etwas provokativ, doch wenn das auf einem zwölf Meter breiten Banner an einem Open-air stand, dann haben die Leute sicher hingeschaut.

«Swizly first!» Im Winter haben Sie sogar mit dem Sujet des US-Präsidenten geworben. Wie hat Trump reagiert?

(lacht) Wir hatten am WEF in Davos zwölf Plakatstellen mit diesem Sujet, davon ein ganz grosses. Unser Inserat mit diesem Sujet bewirkte fünfmal mehr Inseratschaltungen, als wir für diese Werbung ausgegeben haben. Einige Zeitungen haben das Sujet gratis abgedruckt, weil sie es so cool fanden. Ob Trump «Swizly» deshalb probiert hat, weiss ich nicht ...

Wie war der Absatz im Sommer?

Sehr gut! Alle Apfelweine, «Cider», Saft vom Fass liefen sehr gut. Beim «Shorley» lief es eher verhalten. Hier ist der Absatz auf einem Zenit angekommen und wächst nicht weiter.

Wie voll sind Ihre Keller noch?

Sie sind leer. Doch sie sind leer wegen der schlechten Ernte letztes Jahr. Zum Glück gibt es jetzt eine grosse Ernte. Jetzt können wir wieder etwas Polster anlegen. Gäbe es eine kleine Ernte, hätten wir ein grosses Problem.

Was bedeutet die frühe Obsternte?

Der Rohstoff ist gut. Es gibt schöne Öxle-Grade, der Zuckergehalt ist gut.

Wie viel Obst verarbeiten Sie diesen Herbst?

Knapp 40 000 Tonnen. Das sind 40 Prozent mehr als in einem durchschnittlichen Jahr.

Kommen Sie an Kapazitätsgrenzen?

Es wird schon einige Staus von Traktoren geben in Stachen. Die Silos werden voll sein. In 24 Stunden können wir einfach nur 800 Tonnen verarbeiten. Mehr geht nicht. Wir werden wahrscheinlich drei, vier Wochen voll durcharbeiten, also sieben Tage in der Woche.

Wer sind Ihre grössten Abnehmer?

Mehr als 60 Prozent gehen in die Deutschschweizer Gastronomie. Hier entsteht auch die Marke. Hier ist es lustig. Dazu kommen vor allem Coop und Migros.

Vor 40 Jahren gab es 30 namhafte Mostereien im Land, heute nur noch Möhl und Ramseier. Warum gerade Möhl?

Wir waren auch einmal nur so gross wie viele andere, die zugegangen sind. Aber unsere zwei älteren Herren haben sich einfach angetrieben, die Marke Möhl weiterzuentwickeln mit neuen Produkten. Das führte zu einer Resistenz gegenüber Betrieben, die nur Rohmaterial verarbeitet haben. Wir sind immer wieder mit neuen Marken gewachsen. Dazu kam vor fünf Jahren die Übernahme des «Thurella»-Geschäftes in Egnach. Das brachte zwar einiges an Umsatz, aber keine Verkäufe von Markenprodukten.

«Mit dem Besucherzentrum möchten wir auch Arbon einen Mehrwert bieten.»

Am 6. Oktober feiern Sie die Eröffnung Ihres Mosterei- und Brennereimuseums. Sie wollen die Gäste dann «mostindisch» begrüßen. Was heisst das?

Klar gibt es nur Apfelwein, «Cider» und Spirituosen von uns. In unserem Haus wird es nie ein Bier oder einen Wein geben. Man kann dann den Besucherrundgang machen und gewisse Attraktionen erleben. Und man kann unsere Produkte degustieren.

Welches wird der Höhepunkt sein für die Besucher?

Unser Museum ist ein grosses Objekt. Es gibt eigentlich zwei Teile:



«Als ich in den Familienbetrieb zurückkehrte, war mir bewusst, dass eine grosse Belastung auf mich zukommt.»

die Geschichte über das Mosten und eine moderne Darstellung zum Produktionsprozess des Apfelsaftes. Es soll das «Technorama des Apfelsaftes» sein. Hier haben auch die Kinder etliche Möglichkeiten zum Hebeln, zum Pumpen. Das Museum soll ein Leuchtturm sein für den Oberthurgau. Im Frühjahr 2019 kommen dann der Garten mit einem Wildbienenparadies und ein Obstgarten dazu.

Was erhoffen Sie sich von Ihrem Museum?

Wir wollen die Marke erlebbar machen. Wir haben heute schon 6500 Besucher jährlich, die durch den Betrieb geführt werden. In Zukunft könnten es bei den Betriebsführungen etwa 12 000 Besucher und im Museum etwa 40 000 Besucher sein. Mit dem Besucherzentrum möchten wir auch Arbon einen Mehrwert bieten. Es soll auch eine Plattform für die Arboner sein. Immer am Donnerstag wird die Bar bis 21 Uhr geöffnet sein. Nicht zuletzt soll auch «Mostindien» aufgewertet werden. Diesen Begriff sollte man noch viel mehr benützen. Und wir werden zusammen mit dem Tourismus neue Angebote gestalten.

Wieviel investieren Sie da?

Wir investieren allein in das Besucherzentrum in der Grössenordnung von sechs Millionen. Die Investition ist das eine. Der schwierigere «Lupf» sind die künftigen Lohnkosten. Wir generieren hier zu den 74

bisherigen Stellen in Stachen auf einen Schlag sechs zusätzliche volle Arbeitsplätze. Das sind hohe neue Kosten. Doch ich bin überzeugt, dass es gut herauskommt.

Sie wollen damit «Mostindisch» salonfähig machen. Was könnte es bewirken, wenn im Thurgau mehr «Mostindisch» gesprochen würde?

(schmunzelt) Unser Kanton steht für den Apfel, für die Apfelweinkultur. Ich war auf der ganzen Welt in jeder Region mit der gleichen DNA, sei es in Hessen, im Baskenland, in der Bretagne, an der Westküste von Amerika, in Japan ... Alle haben die gleiche Ausgangslage. Doch wir sind definitiv nicht diejenigen, die vorne dabei sind. Im Bundesland Hessen zum Beispiel gibt es beim Apfelwein einen Pro-Kopf-Konsum von 12 Litern jährlich. Das ist massiv mehr als bei uns. Geboren in Mostindien: Diesen Patriotismus rund um den Apfel sollten wir noch stark fördern können.

«Trends wechseln, Geschmack bleibt» heisst das Möhl-Motto.

Was heisst das für Ihre Firma in den nächsten vier, fünf Jahren?

Das ist das «Swizly»-Motto. Für Möhl als Firma gilt: «Aus Tradition die besten Apfelsäfte für morgen produzieren». Wir verarbeiten nur Äpfel, dazu etwas Birnen, Zwetschgen und Kirschen. Wir könnten schon noch mehr, aber wir konzentrieren uns auf das, was wir gut können. Unserm Motto wollen wir treu bleiben mit verschiedenen Innovationen. So kommen wir am 8. November mit einem neuen saisonalen «Cider» auf den Markt.

Was werden Sie nach diesem Interview trinken?

Beim Zmittag gibt es sicher einen Saft ohne Alkohol.

Und zum Schluss: Wo würden Sie als cleverer Werber ansetzen beim Marketing für die Stadt Arbon?

Die Belebung der Promenade zwischen Hafen und Waschplatz würde auf meiner Agenda weit oben stehen.

Interview: Andrea Vonlanthen



**Malergeschäft SEN GmbH**  
www.malergeschaefst-sen.ch

Malerei • Tapeten • Stuckaturen • Kunststoffputze  
Fassadenarbeiten • Um- & Neubauten

9323 Steinach Böllentretter 22 Postfach 59  
Tel. 071 446 81 15 Mobile 079 276 22 52  
info@malergeschaefst-sen.ch

**CRAZY LOBSTER SAILING**  
Segel- und Motorbootschule  
in Horn am Bodensee

**ABO Motorbootschule**  
15 Stunden CHF 1425.-

**ABO Segelschule**  
30 Stunden CHF 1800.-

**Telefon 078 606 40 05**

Internet: www.crazy-lobster.ch  
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**Clean-Team Kluser**  
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugwohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**  
Clean-Team Kluser  
Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
info@clean-team-kluser.ch  
www.clean-team-kluser.ch

**Letti ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti  
Sonnenweg 1  
9323 Steinach  
Fon 071 446 07 83  
Mobil 079 447 90 68  
ihr-maler@bluewin.ch  
www.maler-letti.ch

**schreinerei-huser.ch**

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen  
Einbauküchen | Innenausbau  
Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Finanzierung gewünscht?

Fabienne Haas – Ihre persönliche Kreditberaterin.  
Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 15

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank Regio Arbon

## GEWERBE STEINACH

Der Obersteinacher Malereifachbetrieb Sen GmbH bietet qualitativ saubere, zuverlässige und termingerechte Arbeiten in der ganzen Region an

# Seit 20 Jahren erfolgreich am Markt

Im März 1998 gründeten Ahmet und Jolanda Sen-Würth das Unternehmen «Malergeschäft Sen» als Einzelfirma mit Sitz in Steinach. Vier Jahre später erfolgte die Umwandlung in eine GmbH mit mehreren Mitarbeitenden. In diesem Jahr feiert der erfolgreiche KMU-Vertreter das 20-Jahr-Firmenjubiläum.

Eine 20jährige Erfahrung für termin- und fachgerechte Ausführungen, die Verwendung von hochwertigen Materialien sowie eine schnelle, qualitativ überzeugende Arbeit mit Garantie sprechen für die Malergeschäft Sen GmbH mit Sitz am Böllentretter 22 in Obersteinach. Als Mitglied des Gewerbevereins ist das Malergeschäft ein Fachbetrieb für alle klassischen Maler- und Tapezierarbeiten sowie Farbgestaltungen.

**Fassaden als Visitenkarten**  
Sei es die «Rosasco»-Überbauung an der Bahnhofstrasse 30, die Gerbergasse 22, die Schmiedgasse 2 in Arbon oder das prächtige Riegelhaus an der Hauptstrasse 47 in Steinach – durch das Malergeschäft Sen GmbH fachgerecht restaurierte Fassaden bilden das Aushängeschild jedes Hauses. Anstriche sowie schützende Beschichtungen – auch von vorhandenem Holzwerk in handwerklich erstklassiger Qualität – sorgen zudem für den Werterhalt des Gebäudes. Ein guter Farbwurf aus professioneller Hand setzt die Farbtöne nicht nur als schmückendes Beiwerk ein, sondern unterstützt auch die Architektur. Dazu betont Ahmet Sen: «Nur so fügen sich die Farbe zum Baustoff, die Fassade in die Strassenzeile, das Haus in seine natürliche, regionale Umgebung ein.» Erfahrung mit grossen Farbflächen und detailliertes Wissen über Farbklänge und Farbwirkung seien dazu Voraussetzung. Ahmet Sen berät kompetent, entwirft persönliche Farbkonzepte und macht aus Fassaden eine einmalige Visitenkarte. Weitere Dienstleistungen umfassen Malerei, Tapeten, Kunststoff- und mineralische Putze oder edle dekorative Techniken wie Stucco Veneziano.



Das prächtige Riegelhaus der Raumausstattung Bruderer an der Hauptstrasse 47 in Steinach ist ein vielbeachtetes Referenzobjekt von Ahmet Sen (rechts). Links im Bild Mitarbeiter Jimmy Gött.

10 Prozent Jubiläumsrabatt  
Als Dankeschön für sein 20jähriges Wirken gewährt Ahmet Sen seiner Kundschaft bis zum kommenden März einmalig auf den nächsten Auftrag einen Jubiläumsrabatt von 10 Prozent. Als weiteres Zeichen des Dankes für eine langjährige und treue Kundschaft unterstützt der Obersteinacher Malereifachbetrieb seit 2013 den Behindertensport Schweiz. Stolz ist Ahmet Sen auch darauf, auf der weissen Liste des VUM Region Ost (Vollzugsorganisation Umweltschutz Malergewerbe Region Ost) zu stehen. – Weitere Infos sowie ein Firmenporträt als Video sind im Internet unter www.malergeschaefst-sen.ch oder unter Tel. 071 446 81 15, Mobile 079 276 22 52, ersichtlich.

ckendes Beiwerk ein, sondern unterstützt auch die Architektur. Dazu betont Ahmet Sen: «Nur so fügen sich die Farbe zum Baustoff, die Fassade in die Strassenzeile, das Haus in seine natürliche, regionale Umgebung ein.» Erfahrung mit grossen Farbflächen und detailliertes Wissen über Farbklänge und Farbwirkung seien dazu Voraussetzung. Ahmet Sen berät kompetent, entwirft persönliche Farbkonzepte und macht aus Fassaden eine einmalige Visitenkarte. Weitere Dienstleistungen umfassen Malerei, Tapeten, Kunststoff- und mineralische Putze oder edle dekorative Techniken wie Stucco Veneziano.

**Ideen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**  
HOLZBAU - SCHREINEREI  
CNC-HOLZBEARBEITUNG  
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

**Neubau, Umbau und Sanierung**  
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

für schöneres Wohnen

**Gerschwiler**  
Farb- und Glasdesign AG

Glasbruch?  
Notfall-Nr. 079 703 60 66

Weidenhofstrasse 9c  
9323 Steinach  
Telefon 071 446 94 36  
e.gerschwiler@farb-und-glas.ch  
www.farb-und-glas.ch

**Beschichtungen in Nano-Technik!**

**Frenicolor GmbH**  
Ihr Malerfachbetrieb

Rebaldenstrasse 7  
9320 Arbon  
Telefon 071 446 83 33  
Mobile 079 422 34 33

www.frenicolor.ch

Für schattige Stunden an sonnigen Tagen  
Sonnenschirme und Sonnenstoren

**SCHEWILLER**  
Verkauf und Reparaturen

**ROLLADEN STOREN GARAGENTORE**  
Böllentretter 3  
9323 Steinach  
TEL./FAX 071 446 75 21  
Natal 079 697 51 21

**Ribi Gartenbau**

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

**ZWEIRADSPORT HEIM**  
9323 Obersteinach

Ihre Offizielle **SUZUKI- + Peugeot-**A-Vertretung  
**Reparaturen aller Marken**

Rorschacherstrasse 5  
Telefon 071 841 44 47  
Telefax 071 840 01 05  
E-Mail info@heimarbon.ch

**W. PETERER**  
BAUUNTERNEHMUNG  
STEINACH

**HOCH- UND TIEFBAU**

Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32  
www.peterer-bauunternehmung.ch

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

**SWICA**

**KROHN**  
BEDACHUNGEN

Ihr Dachdecker

- ◆ Steildächer
- ◆ Flachdächer
- ◆ Fassadenbau
- ◆ allg. Renovationen

9323 Steinach • Natal 079 446 78 91

**WIR MACHEN TRAUMBÄDER**

**DUPPER**  
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär + Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

**OSCI'S**  
FISCHBEIZ

Probieren Sie unsere neuen Herbstspezialitäten  
mit Miesmuscheln à discrétion

Seestrasse 10 · CH-9323 Steinach · +41 71 446 19 77 · info@oscis.ch · oscis.ch

**JA** weil die Altstadt zu Arbon gehört und unsere Visitenkarte ist

Bernhard Bertelmann  
Arbon

**Sonnhalden Metzgete 2018**

**Sonntag, 30. September ab 11'30 Uhr**

Metzgete- & Dessertbuffet à discrétion  
grosse Appenzellerstube  
erstmals im Haus Alpstein  
inkl. musikalischer Unterhaltung

Erwachsene CHF 26.-, Kinder bis 15 Jahre pro Altersjahr CHF 1.-  
nur Dessertbuffet CHF 12.-

Reservation möglich:  
071/447 24 24 oder via Mail

Rebenstrasse 57, 9320 Arbon  
info@sonnhalden.ch

**Klares JA**  
zum Ostschweizer Kinderspital

Volksabstimmung  
23. September 2018

„Das Ostschweizer Kinderspital ist auch ein Thurgauer Spital und unsere Thurgauer Kinder brauchen die bestmögliche medizinische Versorgung. Darum sage ich überzeugt JA zum OKS-Kredit.“

Sabina Peter Köteli  
Kantonsrätin  
www.oks-ja.ch

**REGION**

«Züri West» verwandeln  
«Presswerk» in ein Tollhaus



Nachdem der «ZüriWest»-Auftritt am 1. August wegen Unwetters kurzerhand abgesagt werden musste, ist es den Veranstaltern des «Heizwerk»-Festivals gelungen, die Band letzten Freitag zu einem Ersatzauftritt zu bewegen. Und was Frontmann Kuno Lauener und seine «Giele» auf der Bühne des «Presswerks» ablieferten, war erste Sahne. Das Publikum in der gerammelt voll besetzten ehemaligen Fabrikhalle forderte mehrere Zugaben. «ZüriWest» zeigten sich äusserst spielfreudig und der Funke sprang rasch zum Publikum. Mit dem Konzert von «Troubas Kater» folgte am Tag danach gleich das nächste Konzert-Highlight.

Bild: Häbi Haltmeier

gesucht

**Hauswart in Steinebrunn**

Für den Aussenbereich von 6 Reihenhäusern an der Olmishuserstr. 4a-f

Nähere Auskünfte unter  
Telefon 071 466 00 70

Durch Veränderungen in meinem Leben sehe ich mich leider gezwungen, für meine geliebte **Katze weibl. 5 1/2** jährig sehr bald ein neues liebes (eher ruhiges) Daheim zu suchen. Jana ist sehr lieb und anhänglich. Nach der Eingewöhnungszeit muss sie in ungefährlicher Umgebung ins Freie können.

Wer kann ihr wieder ein liebes Zuhause bieten? Kontakt Tel. 071 455 21 56

**CVP Arbon**

Öffentlicher Informationsanlass zu

„Planen und Bauen in Arbon. Herausforderung zwischen Neuem und Erhaltungswertem.“

Dienstag, 2. Oktober 2018, 19 Uhr, Foyer Seeparksaal, Arbon

mit Regierungsrätin Carmen Haag, Stadtrat Peter Gubser und Raumplanerin Karin Bétrisey, Strittmatter Partner AG

Organisation/Moderation:  
CVP Arbon, Claudio Fortunato und Luzi Schmid,

**TIPPS & TRENDS**

Arboner Grüne für  
«Lebensraum Altstadt»

Die Grüne Partei Arbon ist einstimmig für das Projekt «Lebensraum Altstadt». Die Zeit ist mehr als reif für eine entschleunigte Verkehrsführung und eine Strassenraumgestaltung, welche zum Flanieren einlädt. Beides wird mit diesem ausgereiften Projekt realisiert. Es ist auch sehr erfreulich, dass der Bund bereit ist, über das Agglomerationsprogramm 2 Millionen Franken an dieses Projekt zu zahlen.

Kurzgeschichten am  
Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 26. September, um 14 Uhr findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der Seniorenachmittag statt. Friedrich Walti, der bekannte Aargauer Bauer und Schriftsteller, liest Gedichte und Kurzgeschichten aus seinen Büchern und verrät im Gespräch mit Pfarrer Harald Ratheiser wie «im Schäggehof-Göpf si Frau», eine wahrhaft gestandene Bäuerin mit gefährlich losem Mundwerk, dazu kommt, dem Dorfpfarrer eine Ohrfeige zu verpassen. Zum Seniorenachmittag unter dem Motto «D'Büürin und dr Pfarrer» sind alle herzlich eingeladen.

Glockengeläut  
für den Frieden

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Goldach, zu der auch Steinach gehört, beteiligt sich am Freitag, 21. September, am Europa-weiten Glockenläuten für den Frieden. Von 18 bis 18.15 Uhr werden die Glocken in Goldach und Steinach gemeinsam mit vielen anderen Glocken in Europa läuten, um ein starkes Zeichen für den Frieden zu setzen. Der Kirchgemeinde Goldach ist es ein grosses Anliegen, sich für den Frieden einzusetzen. Daher feiert sie jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr ein Friedensgebet in der Evangelischen Kirche in Goldach, zu der alle Interessierten willkommen sind.

«Winterfit» mit den Senioren



Die Senioren der Männerriege Arbon machen sich «winterfit».

Fitness sollte vorausgeplant werden! Bereits Anfang Oktober präsentiert und bieten die Senioren der Männerriege Arbon erneut das Programm «winterfit» an.

Das ausgewogene Trainingsprogramm wird seit 2013 durch den Schweizerischen Turnverband in Kooperation mit der SUVA entwickelt und dauernd an die Bedürfnisse der Mitglieder für Turnvereine angepasst. Die Zielsetzung des Turnprogramms ist auf die physischen Aspekte von Kraft, Koordination und Beweglichkeit ausgerichtet und zeigt nach kurzer Zeit die erwarteten Erfolge.

Wintertrainings im Stacherholz «winterfit» findet jeweils am Mittwoch in der Sekundar-Turnhalle Stacherholz statt und dauert von 14 bis 15 Uhr. Der Beginn des Wintertrainings startet am Mittwoch, 3. Ok-

Einblicke in verschiedene Lehrberufe im BZA

Am Donnerstag, 27. September, laden die Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung (AVA) und das Bildungszentrum Arbon (BZA) von 18 bis 21 Uhr zu einer Berufsinformationsveranstaltung ein. Im Bildungszentrum Arbon, an der Standstrasse 2, wird den Schülerinnen und Schülern im Berufsfindungsalter sowie deren Eltern und Lehrern die Gelegenheit geboten, Einsicht in Lehrberufe aus Industrie, Gewerbe und Detailhandel zu erhalten.

tober, und endet am 27. März 2019. Die Senioren der Männerriege Arbon treffen sich jeden Mittwoch um 14 Uhr in der Stacherholz-Turnhalle zur wöchentlichen Gymnastikstunde. Anschliessend an die Turnstunde erfolgt für noch Spielhungrige eine lockere Spielrunde bei Faust- und Volleyball. Geleitet werden die Turnstunden von ausgebildeten Leitern für Erwachsenen-sport ESA (Eidg. Sportamt).

Kurs kostet 100 Franken  
Auch Nichtmitglieder der Männerriege können sich ohne jede Verpflichtung für die Zeitspanne am Programm «winterfit» beteiligen und ihre Koordination und Beweglichkeit stärken. Wer kennt sie nicht die wiederkehrenden Rückenschmerzen im Alter? Mitmachen und für den Körper etwas Gutes tun! Der Kostenbeitrag für den Kurs «winterfit» beträgt 100 Franken. BN.

Nebst detaillierten Informationen, welche Ausbildungsverantwortliche mit Lernenden und Berufsfachschullehrern berufsbezogen in verschiedenen Schulzimmern präsentieren, besteht auch die Möglichkeit erste informelle Kontakte mit diesen zu knüpfen. Die Informationen reichen von der Kontaktaufnahme für das Schnuppern bis hin zur Lehrabschlussprüfung. Ein Apéro zum Abschluss rundet den Anlass ab.

Projekt «Winterwasser Oberthurgau» findet nationale Beachtung

Der Erfolg des Projektes «Winterwasser Oberthurgau» hat sich bis zum nationalen Radio SRF herumgesprochen. So wurde Hanspeter Gross, Präsident der Genossenschaft, angefragt in einem Live-Interview in der Radio-SRF1-Sendung «Treffpunkt» zum Thema «Gemeinsam sind wir stark» über das einzigartige Tragfluthallen-Projekt zu berichten. Das Interview kann unter [www.winterwasser.ch](http://www.winterwasser.ch) angehört werden.

Auch jetzt noch ist ein grosser Einsatz von allen Freiwilligen nötig, damit die Tragfluthalle jedes Jahr von neuem aufgebaut werden kann. Aus diesem Grund sucht die Genossenschaft Helfer für den Aufbau heute Freitag, 21. September sowie am kommenden Donnerstag und Freitag, 27./28. September, und vom 1. bis 5. Oktober. Als kleines Dankeschön winkt ein Abo für die Saison 2018/19. Interessenten melden sich unter [info@winterwasser.ch](mailto:info@winterwasser.ch).

Christus in heiligen Zeichen begegnen

Vielen Menschen sind Rituale, Symbole und Zeichen Hilfen, um schwierige Situationen zu bewältigen oder wichtige Ereignisse zu feiern. Dazu bietet die Kirche in den Sakramenten einen unerschöpflichen Schatz an. Doch viele dieser Zeichen werden heute nicht mehr verstanden. Das Wissen um den Schatz, den Inhalt der Sakramente, geht seit Jahrzehnten zurück. Hier möchte der Glaubenskurs der Katholischen Kirchgemeinde Arbon ansetzen. Der Kurs enthält grundlegende Glaubensinformationen über alle sieben Sakramente der Kirche und soll die Freude wecken, aus ihnen zu leben. Der Kursbesuch ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Kurs startet am 26. September, und findet jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum statt. Dauer: Neun Abende. Referent ist Pfarrer Leo Tanner.

## spielgruppe

arbon  
frasnacht  
stachen

Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stachen sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine Person fürs

### Präsidium

Der Präsident / Die Präsidentin vertritt die Spielgruppe nach aussen, leitet zusammen mit dem Vorstand die Geschäfte des Vereins und arbeitet projektbezogen mit der Stadt und den Primarschulgemeinden zusammen. Für diese spannende Aufgabe suchen wir eine motivierte Persönlichkeit mit einem guten Allgemeinwissen und Interesse an einem sozialen Engagement. Die Tätigkeit im Verein ist grundsätzlich ehrenamtlich. Es erwartet Sie ein aufgestelltes Vorstands- und Leiterinnen Team, sowie die Möglichkeit die Bildungslandschaft Arbon mitzugestalten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann melden Sie sich unter [info@spielgruppe-arbon.ch](mailto:info@spielgruppe-arbon.ch) oder bei Bea Walser, 076 531 52 54.

# JA

für eine Altstadt mit  
Charme, bevorzugter  
Wohnlage und  
aktivem Kulturleben.



Ernst und Monika Kunz  
Arbon

## ZU VERMIETEN

POSTLOKAL IN ROGGWIL  
GROSSE GARAGE + AUSSEN-PARKPLÄTZE  
AUSKUNFT: 071 455 21 52 / 078 752 61 10



## DALMI

MEINE MODE

**WILLKOMMEN  
ZUR MODESCHAU**

**FR 28.9. und DO 4.10.18  
um 19 Uhr  
Apéro riche**

10 %

[www.dalmimode.ch](http://www.dalmimode.ch)

 **Modehaus am Bodensee**  
Bahnhofstr. 9, Romanshorn

# Immobilienmarkt unter der Lupe

**Der Markt für Immobilienvermittlung ist umkämpft. Deshalb nahmen junge Berufsleute Fleischmann Immobilien im Rahmen eines Praxisprojekts an der Fachhochschule St. Gallen unter die Lupe.**

Die Projektgruppe mit vier Studierenden hat jedoch auch Potenzial ausgemacht, um die Kundenbedürfnisse zu befriedigen beziehungsweise neue Segmente besser zu erschliessen: Es gibt neue Möglichkeiten aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung, und der Umbruch im Gewerbe aufgrund vieler Umnutzungen verlangt immer mehr Immobilienkompetenz. Ebenfalls wurde festgestellt, dass öffentlich-rechtliche Körperschaften wie politische Gemeinden oder Schulgemeinden veränderte Immobilienbedürfnisse haben. Ferner wird in der Studie deutlich, dass der Konkurrenzkampf härter wird und sich mehr und mehr auch Banken und Versicherungen in dieses Feld vorwagen.

Die Marktforschung ermutigte Werner Fleischmann, mit professioneller Arbeit und langjähriger Erfahrung nicht nur das Image des Unternehmens, sondern der ganzen Branchen weiterhin nachhaltig positiv zu prägen. Die Studierenden sind überzeugt, dass ihr Team Fleischmann Immobilien mit dem Vorschlag verschiedener Fragebögen Hilfestellungen geboten habe, um die Effizienz im Mar-



Fachhochschulstudierende analysierten für Werner Fleischmann (rechts aussen) den Thurgauer Immobilienmarkt: Timon Allmendinger, Belinda Eugster, Sebastian Hasler und der Frasnachter Kay Vonlanthen (von links nach rechts).

keting zu verbessern und die Zielerreichung systematisch zu überprüfen.

Der Frasnachter Kay Vonlanthen zeigt sich nach den rund 150 investierten Arbeitsstunden der Projektgruppe zufrieden mit dem Resultat, räumt aber selbstkritisch ein, dass die aufwendigen und zahlreichen Kundeninterviews nicht immer ein gutes Aufwand- und Ertragsverhältnis mit sich gebracht hätten. Und doch waren sie nötig, da der Thurgauer Immobilienmarkt kaum Fundamentaldaten für die Marktforschung hergibt. Vonlanthen bringt die Brisanz auf den Punkt: «Die Immobilienbranche ist und bleibt ein sehr spannendes Pflaster.»



## FLEISCHMANN IMMOBILIEN



**Fleischmann Immobilien AG**  
Elisabeth Tobler, Niederlassung Arbon  
Weststrasse 27, 9320 Arbon  
Telefon 071 446 50 50, [e.tobler@fleischmann.ch](mailto:e.tobler@fleischmann.ch)  
[www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)



## Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:**  
JYSK GmbH, Kauffmannweg 14,  
6003 Luzern

**Bauvorhaben:**  
Mieterausbau / Verkaufsgeschäft

**Bauparzelle:**  
3736, St. Gallerstrasse 15,  
9320 Stachen

**Bauherrschaft:**  
Rütsche Paul und Raquel, Hermann-  
Greulich-Strasse 9, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Bauparzelle:**  
3415, Hermann-Greulich-Strasse 9,  
9320 Arbon

**Bauherrschaft:**  
Mosterei Möhl AG,  
St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Werbeplaton

**Bauparzelle:**  
5046, St. Gallerstrasse, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:**  
Gamper Jakob und Yvonne,  
Frohmatstrasse 11, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Aufbau Dachgaube

**Bauparzelle:**  
3080, Frohmatstrasse 11, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:**  
Mosterei Möhl AG,  
St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Werbeplaton

**Bauparzelle:**  
5125, St. Gallerstrasse, 9320 Stachen

**Bauherrschaft:**  
Jauch Claudia, Ballyweg 25,  
6440 Brunnen

**Bauvorhaben:**  
Wiederaufbau Einfamilienhaus nach  
Brandfall

**Bauparzelle:**  
3944, Lavendelweg 11, 9320 Arbon

**Auflagefrist:**  
21. September 2018 bis  
10. Oktober 2018

**Planaufgabe:**  
Abteilung Bau,  
Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:**  
Einsprachen sind innerhalb der Aufla-  
gefrist schriftlich und begründet an die  
Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## TIPPS & TRENDS

# Letzter Rundgang der Zeitfrauen im 2018

**Morgen Samstag, 22. September, um 10.30 Uhr starten die Arboner Zeitfrauen zum letzten Rundgang in diesem Jahr. Der Rundgang beginnt wie immer beim Nymphenbrunnen am Adolph-Saurer-Quai und endet nach eineinhalb Stunden beim Hotel Wunderbar.**

Arbon verfügt über eine lebendige geschichtliche Vergangenheit, bei welcher Frauen eine wesentliche Rolle gespielt haben. Sie haben das kulturelle, soziale, politische und wirtschaftliche Leben in Arbon stark geprägt. Ein szenischer Rundgang entführt in eine andere Zeit und lässt den Alltag sowie die Tätigkeiten von Frauen aus der Ver-

gangenheit aufleben: von der sozialen Situation über Kinderbetreuung, Frauenstreik, Telefonistinnen, Wäscherinnen bis zu den Frauen der Familie Saurer. Die spannenden Entdeckungsreisen machen die Stadt Arbon aus einem ganz neuen Blickwinkel erfahrbar.

Fakten und Zahlen vermischen die Rundgängerinnen mit Anekdoten und Fotografien. Und immer wieder taucht eine Frauenfigur auf, direkt der Geschichte entsprungen, überraschend. Die Zeitfrauen freuen sich auf spannende Begegnungen. Der Rundgang kostet 20 Franken, es ist keine Anmeldung notwendig. mitg.



Waschen wie anno dazumal – am Arboner «Wöschplatz» am See.

# Einen Pfadfinder mieten

**An den Samstagen, 27. Oktober und 10. November, können Bewohner aus dem Grossraum Arbon die Hilfe der Pfadfinder der Pfadi Arbor Felix in Anspruch nehmen. Diese helfen bei Aufgaben in oder ums Haus.**

Rund 60 Pfadfinder im Alter zwischen 6 und 17 Jahren helfen am 27. Oktober und 10. November Einwohnern aus Arbon und Umgebung (Frasnacht, Roggwil, Steinach, Freidorf, Berg SG) bei Aufgaben in und ums Haus. Ob Unkraut jäten, lauben, Rasen mähen, Keller entrümpeln – die Pfadis nehmen sich zahlreichen verschiedenen Aufgaben an.

Die Höhe der Entschädigung wird dabei vom Auftraggeber bestimmt. Mit dieser Finanzaktion wollen die Pfadfinder ihre Pfadis lernen, Verantwortung zu übernehmen und kleinere Herausforderungen anzupacken und sie auch zu meistern. Der Gewinn, welcher durch die Finanzaktion erzielt wird, kommt den Vereinsmitgliedern für verschiedene Aktivitäten zugute. Wer an einem Samstag einen Pfadfinder mieten möchte, kann seinen Auftrag im Internet auf [www.pfadi-arborfelix.ch](http://www.pfadi-arborfelix.ch) oder telefonisch bei Nadia Scheuss (076 466 73 07) anmelden. mitg.

## LESERBRIEF

### Verkehrskontrollen statt Flüsterbeläge

«Im Dorfzentrum Roggwil wird nur noch geflüstert», «felix.» Nr. 32 vom 14. September 2018

Es ist absurd, aus Lärmschutzgründen für viel Geld Flüsterbeläge einzuführen, solange nichts gegen jene Fahrzeuglenker unternommen wird, die sich ihren zwei- und vierradrigen Vehikeln (ausgestattet mit speziellen Lärmgeneratoren und einer äusserst rücksichtslosen Fahrweise) durch die Gegend donnern und mutwillig Lärm erzeugen, obwohl dies eigentlich gesetzlich verboten ist!

Rolf Rüttimann, Arbon

### «Duo Mosaik»: feurige, sinnliche Tangomusik

Das «Duo Mosaik» mit der gebürtigen Arbonerin Graziella Nibali, Flöte und Kathrein Schumann, Gitarre, nimmt die Konzertgäste mit nach Buenos Aires in eine geheimnisvolle Welt voller Gefühl, Sinnlichkeit und schmerzhaft schöner Poesie. Mit Werken von Astor Piazzolla, Roberto di Marino, Heitor Villa-Lobos und Máximo Diego Pujol kann die energiegeladene, dann wieder sanfte und geschmeidige Musik aus Argentinien und Brasilien erlebt werden. Ort und Zeit: Landenbergsaal Schloss Arbon, 19 Uhr. mitg.

**Metzgete**  
im Restaurant Morgental Steinach



**Vom 26. September  
bis 29. September 2018**



Ab 17.30 Uhr bis 22.30 Uhr  
Donnerstag den 27. bis 29. Samstag auch Mittags Metzgete

Reservationen unter Tel: 071/440'47'40  
E-Mail: [restaurant-morgental@gmx.ch](mailto:restaurant-morgental@gmx.ch)





IG ARBONER ALTSTADT

# NEIN zum Lebensraum Altstadt

## Nein heisst: Ja zum Schutz unserer Schüler, Wahrzeichen und Finanzen!

Weitere Informationen und Beiträge unter:  
[www.IG-Arboner-Altstadt.ch](http://www.IG-Arboner-Altstadt.ch)

Neu: Beitrag von der IG-Arboner-Altstadt

## TIPPS & TRENDS

### Stricken gegen das Vergessen im «felix.»

In der Schweiz leben über 148 000 Menschen mit Demenz – im Alltag oftmals unsichtbar. Bei der aktuellen Demenzkampagne in Zusammenarbeit mit Pro Senectute und Alzheimer Schweiz geht es nicht um eine klassische Fundraising-Aktivität. Vielmehr sollte die Kampagne «Stricken gegen das Vergessen» auf das Thema Demenz und ihre Folgen für den Alltag aufmerksam machen und die Schweizer Bevölkerung für den Umgang mit Demenz sensibilisieren. Mit vielen kunterbunten Cupholdern in Bäckereien und Confisereien in der ganzen Schweiz (der Preis pro Kaffee bleibt dabei gleich) und wichtigem zusätzlichem Informationsmaterial wird ab dem 22. Januar 2019 ein gemeinsames Zeichen gesetzt.



Wer möchte mitstricken? Man trifft sich zu diesem Anlass am Freitagabend, 28. September, im Mediencafé von «felix. die zeitung.» an der Rebhaldenstrasse 7, in Arbon. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. «Filati Mode mit Wolle» offeriert an diesem Abend Wolle, Nadeln, Strick- und Häkelanleitungen von einfach bis fortgeschritten sowie Kaffee und Kuchen. Die fertigen Cupholder können bei Filati am Fischmarktplatz in Arbon bis Ende November abgegeben werden. Für weitere Fragen Tel. 071 446 14 53.

mitg.

Abendunterhaltung des Appenzeller-Vereins am 22. September

### «Schön wärs» mit Turbulenzen



Die Mitglieder der Theatergruppe des Appenzeller-Vereins haben erfolgreiche Proben hinter sich und stossen bereits auf ein gelungenes Theaterstück an.

**«Schön wärs»! Bereits der Titel des Theaters lässt auf eine ausgelassene Komödie schliessen, welche der Appenzeller-Verein am Unterhaltungsabend vom Samstag, 22. September, zum Besten gibt. Aber die Oberthurgauer Appenzeller haben noch viel mehr zu bieten ...**

Wer morgen Samstag erst um 20 Uhr in die Frasnachter Mehrzweckhalle pilgert, verpasst einen wichtigen Teil der appenzellischen Abendunterhaltung. Denn bereits ab 19 Uhr sind die Tische für das leibliche Wohl mit heissem Schinken und Kartoffelsalat gedeckt.

#### Attraktives Programm

Um 20 Uhr eröffnet der Jodlerclub Echo vom Bodensee den traditionellen Abend, der nach dem Grusswort des Präsidenten Hansueli Mettler wiederum durch die Jodler eine Fortsetzung findet. Nach der Pause dürfen sich die Besucher auf den Zweiakter «Schön wärs» freuen. Und wie gewohnt wird der Abend durch Tanzmusik mit Toni Live abgerundet. Nicht fehlen darf natürlich die obligate Tombola mit attraktiven Preisen. Der Saaleintritt kostet vier Franken, das obligatorische Saalabzeichen zehn Franken pro Person.

#### Komödie in zwei Akten

Spannende und komödiantische Unterhaltung verspricht der Zweiakter «Schön wärs» von Daniela Gröblich,

der in der Gegenwart im Wohnzimmer von Heinz und Bertha spielt. Zum Inhalt: Heinz Binder ist ein richtiger Unglücks-Pilz. Bei ihm geht alles schief, was nur schief gehen kann. Seine Frau Bertha ist in den Ferien und er somit allein für den Haushalt verantwortlich. Als bei ihm dann das Chaos ausbricht, kommen seine Brüder Rolf und Willy, um wieder Ordnung in die desolate Wohnung zu bringen. Just in diesem Moment schleicht sich eine «nächtliche Bekannte» bei den Männern heran: Estell, die Bardame vom «Pik-Ass». Sie will die Männer verführen ... oder doch nicht? Estell hat andere Absichten. Zusammen mit ihrem Komplizen Emanuel will sie Wertgegenstände aus der Wohnung stehlen. Estells Plan scheint vorerst aufzugehen, würde da nicht Bertha verfrüht aus ihren Ferien zurückkommen. Und da ist noch die nervige Nachbarin, welche mit ihren unangebrachten Besuchen noch mehr Verwirrung stiftet ... – Darsteller sind Hansueli Mettler (Heinz), Bea Rüschi (Bertha), Martin Rutishauser (Willy), Vreni Haltiner (Lisa), Daniel Rutishauser (Rolf), Karin Wüstiner (Heidi), Adela Civic (Estell), Fredy Fust (Emanuel) und Marlen Gemperle (Frau Müller). Regie und Maske liegen bei Sabine Bärlocher, als Souffleuse amtiert Sonja Hammerer. Für den Bühnenbau und die Technik sind Roland Dort und Fabian Mettler verantwortlich.

### Colin Vallon Trio

Seelenmusik ohne Sentimentalität, die so sehnsuchtsvoll und tiefgründig klingt, als wäre Schubert als Jazzmusiker wiedergeboren worden. Das präsentiert das fesselnde «Colin Vallon Trio» im Kulturcinema heute Freitag, 21. September, ab 20.30 Uhr. Diese Musik strahlt nervöse Dringlichkeit und meditative Ruhe aus, wühlt auf und beruhigt, klingt wohlvertraut und entführt in nie Gehörtes. Ein berauschendes Trio mit Colin Vallon am Piano, Patrice Moret am Kontrabass und Julian Sartorius am Schlagzeug. Eintritt 30 Franken.

mitg.

### Jazz hoch zwei

Am Sonntag, 23. September, um 19 Uhr findet im Gemeindesaal in Steinach der Event «Jazz hoch zwei» statt. Der gemeinsame Auftritt von «Vocaljazzaffair» aus Arbon und «Stimmwerkstatt» aus dem deutschen Oberkirch verspricht auch dieses Mal ein spezielles Klangerlebnis. Ein jazzig-entspannter Abend der besonderen Art. Mit dabei ist wiederum Jürgen Waidele am Piano. Leitung: Ph. Heizmann und P. Erdrich. – Eintritt frei, Kollekte.mtg.

### Bridge am Wochenmarkt

Bridge ist ein effizientes Gehirn-Training, erfordert Strategie, Taktik, Konzentration, macht Spass und schafft neue Kontakte. Es ist wohl weltweit das einzige Spiel, bei dem das Kartenglück belanglos ist. Allen, die Bridge noch nicht kennen zeigt der Bridge-Club morgen Samstag, 22. September, am Arboner Wochenmarkt, wie's geht. Im Clublokal an der Turmgasse 8 in Arbon finden jeden Dienstag, 19 Uhr bis zirka 22.15 Uhr, und jeden Donnerstag, 14 Uhr bis zirka 17.15 Uhr, Bridge-Turniere statt.



**Amtliche Todesanzeigen Arbon**

Am 7. September 2018 ist gestorben in Arbon: **Kaiser Walter Emil**, geboren am 18. Juni 1926, von Degersheim, Witwer der Kaiser geb. Lederrey Madeline, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Bellevue, Rebhaldenstrasse 13. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Jean-Pierre Kaiser, Pestalozzistrasse 9, 9320 Arbon.

Am 16. September 2018 ist gestorben in Arbon: **Krüsi geb. Heierli Silvia**, geboren am 17. August 1947, von Schönengrund, Witwe des Krüsi Josef, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet am Montag, 24. September 2018, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Jeannette Ballat, Hofstrasse 39, 9320 Arbon.

**PRIVATER MARKT**

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

**Bodenleger** verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

**Hauswartungen, Reinigungen incl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten** (Büsche- Bäume schneiden etc.), Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel: 079 216 73 93 Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

**Suchen Sie professionelle Hilfe im Haushalt?** Waschen, bügeln, putzen sowie allgemeine Reinigungsarbeiten erledige ich für Sie gründlich, zuverlässig und diskret. Bei Interesse melden Sie sich unter Tel. 076 618 77 99.

In stiller Trauer  
Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Unser lieber Vater, Grossvater und Urgrossvater ist nach einem längeren Pflegeheim-Aufenthalt von seinen Leiden erlöst worden.

**Walter Emil Kaiser**  
geboren 18. Juni 1926

Die Trauernden:  
Jean-Pierre Kaiser  
Thomas Kaiser und Familie  
Nicole von Allmen-Kaiser und Familie  
Jennifer Sutterer-Kaiser und Familie  
Jeremy Kaiser  
Emma und Giovanni Trenna  
Irma Müller  
Verwandte und Bekannte

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller StWEG Fischerweg 9, Horn  
Grundeigentümer StWEG Fischerweg 9, Horn  
Projektverfasser amm architektur mario maute, Horn  
Vorhaben Balkon- und Windschutzverglasungen 452  
Parzelle Flurname / Ort Fischerweg 9, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 21.09.2018 bis 10.10.2018  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 21.09.2018 Gemeindeverwaltung Horn TG

**JA**  
Ja – für eine attraktive Altstadt

**Jonas Niggli**  
Arbon

**TREFFPUNKT**

**Voranzeige: Conny's Hafenbeizli Horn, METZGETE 5./6./7. Oktober. Reservation erwünscht unter Tel. 071 841 26 10. Anschliessend Saisonende.**

**Der Healing Room, Schmiedgasse 6, Arbon ist geöffnet am Samstag, 22.9. von 9-11 Uhr** Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Gebet ist kostenlos und der Gebetsdienst ist während der Öffnungszeiten für alle Personen zugänglich – unabhängig von Konfession, Religionszugehörigkeit oder spirituellem Hintergrund.

**Café Restaurant Weiher, Arbon.** Mittags – Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. **Jeden 3. Freitag ab 19.30 Uhr und zusätzlich jeden letzten Sonntag** (ohne 30.9.) **im Monat ab 14 Uhr «Stobete»** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

**Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli»** St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Samstag, 9-13 Uhr, Storchplatz: Arboner Wochenmarkt** Zusätzlich: **Federici's** (italienische Bio-Produkte, traditionell hergestellte Teigwaren und Saucen), **Mürbel:** feinstes, handgefertigtes Caramel in verschiedenen Geschmacksrichtungen, **natürli**, essen, trinken, schenken. Der **Bridge Club Arbon** stellt sich vor. Kulinarisch gibts «**Arancini's**» von **Beat Rapold**.

**Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Neu: Samstag offen!** Znüni-Hit, täglich zwei Tagesmenüs, auf Wunsch am Mittag à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-24 Uhr. Telefon 071 446 17 25.

**Flohmarkt – Neu in Arbon. Brockenstube** Metzgergasse 5, im Arbon Interne Café. Montag bis Freitag, 19-20 Uhr Samstag, 11 bis 13 Uhr.

**LIEGENSCHAFTEN**

**Horn, Bahnhofstrasse 5, 2 1/2-Zi.-Wohnung** mit Balkon, Gartensitzplatz, kleinem Keller und event. 1. Autoabstellplatz ab 01.10.2018 zu vermieten. MZ 650.-. NK a conto Fr. 240.- und PP Fr. 50.-. Auskunft Tel. 079 391 31 40.

**Frasnacht**, Fetzislohstr. 8, **2. OG, schöne 4-Zi-Whg.** mit PP/Garage ab **1.11.18** zu vermieten, MZ Fr. 1100.-, NK 220.-, Tel. 079 655 30 14 od. E-Mail info@strim.ch

Völlig unerwartet ist am vergangenen Sonntag

**Paul Zeltner**

18. Januar 1944 – 16. September 2018

an den Folgen eines Herzinfarktes gestorben.

In stiller Trauer:  
**Dita Zeltner**  
**Ramon Zeltner mit Tamina und Nico**  
**Rita Volck-Zeltner**

**Wohnen am Park ARBON**

ERSTVERMIETUNG  
**2 1/2- und 3 1/2-Zimmer-Wohnungen an bester Lage**

www.wohnen-am-park.ch  
Tel. 071 228 52 37

asga pensionskasse

**VERANSTALTUNGEN**

**Arbon**

- Freitag, 21. September**
- Bis 2.10. Grosser Sonderverkauf im Zelt, Otto's, Salwiesenstr. 8.
- Bis 29.9. Hautpflege-Beratung, Swidro Drogerie Rosengarten.
- 19.30 Uhr: Vortrag «Gesunder Darm – Gesunder Mensch», Dr. med. Barbara Burlein, Zentrum beim Kreisel, St. Gallerstr. 34.
- 19.30 Uhr: «Stobete» mit Tanz im Café, Restaurant Weiher.
- 20.30 Uhr: Konzert «Colin Vallon Trio», Kulturcinema, Farbgrasse.

- Samstag, 22. September**
- Altpapiersammlung, Verein CVJM.
- «Entspannungstag» der Klubschule, Schnupperlektionen in Tai Chi, Qi Gong, Autogenes Training, Yoga und Rückentraining, Migros Klubschule, Schloss.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten, Storchplatz.
- 20 Uhr: Abendunterhaltung Appenzeller-Verein mit Theateraufführung und Jodlerclub, Mehrzweckhalle Frasnacht.
- 10.30 Uhr: Letzter Rundgang der Arboner Zeitfrauen, Start beim Nymphenbrunnen am Adolph-Saurer-Quai.
- 20 Uhr: Handballspiel Damen SPL2, HC Arbon – BSV Stans, Sporthalle.
- 20 Uhr: Konzert «Mondjammern» von David Lang, Restaurant Wunderbar.

- Sonntag, 23. September**
- 12 Uhr: Abstimmungsapéro im Kappeli (Eingang Schmiedgasse), IG Altstadt und überparteiliches Komitee «Chance Altstadt».

- Dienstag, 25. September**
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.

- Mittwoch, 26. September**
- 14 bis 16 Uhr: BaSpiLo Kidstreff, Christliche Gemeinde, Landquartstrasse 10.
- 18 Uhr: «Ranchkonzert» Violinklassen, Musikschule.

- Donnerstag, 27. September**
- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi mit Filati Mode, Michélas Ilge, Kapellgasse 6.
- 14 bis 17 Uhr: Spielnachmittag Forum 60+/-, Ludothek.
- 18 bis 21 Uhr: Berufsinfo 2018, Bildungszentrum Arbon (BZA), Standstrasse 2.

- Freitag 28. September**
- 9 Uhr: Quartiertreffen, Forum 60+/-, Restaurant Weiher.
- 19 bis 23 Uhr: Strick-Nacht für einen guten Zweck, mit Filati, Mediencafé «felix. die zeitung.» Rebhaldenstrasse 7.
- 20.30 Uhr: Film «Porto von Grabe Klingler, Kulturcinema, Farbgrasse.

**Horn**

- Samstag 22. September**
- 10 bis 11.30 Uhr: Büchertausch, Bibliothek.
- Mittwoch, 26. September**
- 9 bis 11 Uhr: Spatzenhöck, evang. Kirchgemeindehaus.

- Donnerstag, 27. September**
- 11.30 Uhr: Mittagstreff im Seniorenzentrum.
- 16 bis 18 Uhr: Besichtigung Musterwohnung, Fortimo AG, Seestr. 111c.

- Freitag, 28. September**
- Bis 30.9. Thai-Wochenende, Traube Restaurant & Bar am See.
- Ab 17 Uhr: 7-Jahre-Jubiläums-Party mit Chili con Carne, Sunneschy.

**Steinach**

- Samstag, 22. September**
- 14 bis 15.30 Uhr: Kinderkleiderbörse mit Kinderflohmacht, Gemeindesaal.

- Sonntag, 23. September**
- 19 Uhr: Event «Jazz hoch zwei», Gemeindesaal.

- Mittw. bis Freitag, 26. bis 28. Sept.**
- Ab 17.30 Uhr, Metzgete, Restaurant Morgental, Reservierung 071 440 47 40.

**Roggwil**

- Freitag, 21. September**
- 14 Uhr: Infoanlass «Unfallverhütung im Alter und Alltag», Kommission für das Alter, Kirchgemeindehaus.

**Berg**

- Samstag, 22. September**
- 10 bis 16 Uhr: Flohmarkt.

**Region**

- Freitag, 28. September**
- 19 Uhr: Modenschau und 10%, Dalmi Meine Mode, Modehaus Bodensee, Bahnhofstr. 9, Romanshorn.

**«Meine Orgel – mein Orchester»**

Den Abschluss des diesjährigen Arboner Orgelfestivals bildet am kommenden Sonntag, 23. September, um 19.15 Uhr in der Evangelischen Kirche ein Konzert mit Andreas Jetter. Jetter ist Dommusikdirektor in Chur und Münsterkantor in Radolfzell. Vor allem aber ist er ein gefeierter Konzertorganist und -pianist. Im Sinne des französischen Komponisten César Franck wird Andreas Jetter die Orgel sehr orchestral einsetzen. Zum fulminanten Abschluss des diesjährigen

**KIRCHGANG**

**Arbon**

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Amtswoche: 24. bis 28. September, Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45
- Sonntag, 23. September 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl. Autoabholdienst M. Brunner. 19.15 Uhr: 8. Int. Orgelfestival.
- Dienstag, 25. September 14 Uhr: Hand Made, Cafeteria.
- Mittwoch, 26. September 14 Uhr: Seniorenachmittag, Pfr. H. Ratheiser, KG-Haus. 19 Uhr: Liturgisches Abendgebet.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 22. September 17.45 Uhr: Eucharistiefeier 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 23. September 9.30 Uhr: Misa española en la capilla. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Pfr. Leo Tanner. 11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana. 12.30 Uhr: Polnische Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

- Evangelische Freikirche Chrischona**
- Sonntag, 23. September 10 Uhr: Gottesdienst mit Michael Greuter. Kinder- Jugendprogramm von 1 bis 16 Jahren. www.chrischona-arbon.ch

- Christliches Zentrum Posthof**
- Sonntag, 23. September 9.30 Uhr: Gottesdienst, parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch

- Christliche Gemeinde Arbon**
- Sonntag, 23. September 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

- Christliche Gemeinde Maranatha**
- Sonntag, 23. September 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

**Roggwil**

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 23. September 9.40 Uhr: Gottesdienst Erntedank für Klein und Gross, mit Schülern.

**Steinach**

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 22. September 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 23. September Kein Gottesdienst.

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Dienstag, 25. September 10 bis 12 Uhr: Café International, Gemeindesaal.
- Donnerstag, 27. September 12 Uhr: z'Mittag für alli, Anmeldung bis Dienstag 071 446 48 56, Kirchgemeindehaus.

**Horn**

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 23. September 9.30 Uhr: Gottesdienst, T. Elekes. 18 Uhr: «dankstell am see», Gottesdienst mit evang. Ref. Rorschach und Goldach, Signalstrasse.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 23. September 11 Uhr: Eucharistiefeier, Pater der Unteren Waid.
- Donnerstag, 27. September 9 Uhr: Wortgottesdienst.

**Berg**

- Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 23. September 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Kinderchörl.

Orgelfestivals sind alle eingeladen. Eintritt frei – Kollekte. mitg.

**Abstimmungssonntag im Kappeli**

Auf Sonntag, 23. September, laden die IG «Lebensraum Altstadt» und das überparteiliche Komitee «Chance Altstadt» zu einem Apéro ab 12 Uhr ins Kappeli ein (Eingang Schmiedgasse). Gelegenheit für alle, über die Ergebnisse zu reden, sie zu kommentieren, oder einfach den Abstimmungssonntag zusammen ausklingen zu lassen. Es sind alle willkommen. mitg.

**Zweitletzter Arboner Wochenmarkt**

Die Marktsaison neigt sich dem Ende zu: Morgen Samstag findet in der Altstadt der zweitletzte Arboner Wochenmarkt in dieser Saison statt. Mit vielen regionalen Frischprodukten und Begegnungen. – Nochmals zugreifen und geniessen! red.

**Ärztendienst im Notfall**

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

## Herzlichen Dank!

### Geschätzte Leserschaft

Ein grosses Dankeschön, dass Sie «felix. die zeitung.» lesen. Die Sympathie und Wertschätzung, die unsere kleine Wochenzeitung immer wieder erfährt, verleiht uns Flügel. Und wir versichern Ihnen, dass wir weiterhin unser Bestes geben, damit die «glückliche» Zeitung unserer wundervollen Region erhalten bleibt.

Damit «felix. die zeitung.» überleben kann, braucht es nebst dem Zuspruch aus der Leserschaft auch die Unterstützung und Treue unserer Inserenten. An dieser Stelle möchten wir allen, die «felix. die zeitung.» als Plattform für Inserate nutzen, herzlich danken!

In dieser Ausgabe erlauben wir uns, einen Einzahlungsschein beizulegen. «felix. die zeitung.» ist auf Spenden aus seiner Leserschaft angewiesen. Denn trotz bescheidenem Budget und minimalem Personalaufwand, reichen die Inserateinnahmen alleine nicht aus, um diese Zeitung am Leben zu erhalten. Dank Spenden aus der Bevölkerung kann «felix. die zeitung.» leben. Wir würden uns freuen, wenn Sie den beigelegten Einzahlungsschein für eine Spende nutzen – quasi als symbolisches Abo. Jeder Rappen zählt!

Geschätzte Leserschaft, wir freuen uns, Sie weiterhin umfassend und unabhängig über das Geschehen in der Region informieren zu dürfen und danken Ihnen herzlich für Ihre Spende.

Verlag und Redaktion  
«felix. die zeitung.»

Steinachs Gemeindepräsident tritt Ende 2020 zurück

## «Meinen Kindern politikfreien Start ermöglichen»



Roland Brändli nahm sich im Sommer eine elfwöchige Auszeit – auch um sich intensiv Gedanken über seine berufliche Zukunft zu machen.

**Nach 13 Jahren ist Schluss. Steinachs Gemeindepräsident Roland Brändli hat sich bereits heute entschieden, sein Amt niederzulegen – per 31. Dezember 2020.**

Noch vor sieben Wochen sagte Roland Brändli gegenüber dem «Ostschweizer Tagblatt»: «Kommunale Politik ist wirklich genau meins.» Er fühle sich sehr wohl in Steinach, sei definitiv angekommen.

So mag es manche erstaunen, dass Roland Brändli nun seinen Rücktritt als Gemeindepräsident vorankündigt. Zwei Jahre und drei Monate vor Ablauf der laufenden Amtsdauer. Er nennt Beweggründe:

- Drei Amtsdauern seien eine optimale Zeitdauer zur Ausübung eines Gemeindepräsidiums. Es sei aber auch der optimale Zeitpunkt um wieder neuen Menschen die Führung der Gemeinde zu übergeben, um so wieder neuen Ideen Raum zu geben.
- 13 Jahre seien aber auch für ihn persönlich eine optimale Zeitdauer um einerseits diese Berufspause abzuschliessen und andererseits seinem Leben nochmals eine neue Richtung geben zu können. Er freue sich auf neue Herausforderungen.
- Während seiner Auszeit in diesem Sommer habe er einmal mehr ge-

spürt, wie wichtig ihm seine Kinder und seine Frau seien. Die Entbehrungen, welche diese aufgrund seiner vielen Abwesenheiten sowie dem ständigen Ausgesetztsein in der Öffentlichkeit in Kauf nehmen müssten, seien nicht zu unterschätzen. Er wolle seinen Kindern gerne einen «unbeschwertem, politikfreien Start in die Schulzeit» ermöglichen.

Der 46jährige Familienvater hat sich diesen Sommer für elf Wochen vom Gemeindeamt verabschiedet und eine Auszeit genommen. Gemeinsam mit seiner Familie reiste er mit dem Zirkus Knie durchs Land.

Dass er nach seiner Rückkehr seinen Rücktritt bekannt gibt, kann beim näheren Hinsehen und Hinhören nicht allzu sehr überraschen. Roland Brändli ist einer der aneckt im Seedorf. Seine beiden Wiederwahlen waren äusserst umstritten. Seine elfwöchige Auszeit, der fehlende Konsens bei der Überbauung «Zentrum Nord», mangelhafte Kommunikation haben auch zuletzt wieder Kritiker auf den Plan gerufen. Manche von ihnen sind überrascht, dass Roland Brändli noch zweieinhalb Jahre im Amt bleiben will.

Ueli Daepf

► **Nächste Woche im «felix.»:**  
**Roland Brändli im Interview**

**felix.**



DER WOCHE

Politische

Bettagsfeier Arbon

Arbon ist bekanntlich ein politisch «heisses Pflaster». Das war früher so und das ist heute noch so. Der aktuelle Abstimmungskampf um den «Lebensraum Altstadt» bestätigt es wieder eindrücklich. Doch wo gekämpft wird, wird zuweilen auch gefeiert. Denn in der «Stadt der weiten Horizonte» sind immer wieder verbindende Kräfte am Wirken. Bestes Beispiel ist die (überkonfessionelle) Politische Bettagsfeier Arbon. Eine Arboner Exklusivität, die inzwischen so erfolgreich ist, dass letzten Sonntag die Evangelische Kirche mit über 300 Menschen gefüllt war. Ständeratspräsidentin Karin Keller-Sutter machte es genauso vor wie Stadtrat Patrick Hug und weitere lokale Politiker: Sie erinnerten überzeugend an christliche Wurzeln und Werte – und an die Kraft des Gebets. Dem OK der Politischen Bettagsfeier gehört unser «felix. der Woche.»: Köbi Auer (SP), Urs Gähwiler (FDP), Judith Huber (EVP), Patrick Hug (CVP), Myrtha Lehmann (CVP) und Andrea Vonlanthen (SVP).

## Rettungssoldaten trainieren in der Region

Das neu gegliederte Rettungsbataillon 4 wird ab kommenden Montag, 24. September, während vier Wochen seinen ersten Wiederholungskurs (WK) in Arbon, Heiden, Kirchberg und Waldkirch durchführen. Rund 1000 Angehörige der Armee rücken ein. Ihr Auftrag: Die Bevölkerung im Falle einer Katastrophe zu unterstützen. In mehreren Übungen trainieren die Angehörigen der Armee Einsätze zugunsten der Bevölkerung unter schwierigen Bedingungen.